

für uns

Neues aus der evangelischen Kirchengemeinde Murnau

Schmankerl

Das besondere
Gemeindefest und
das ökumenische
Begegnungsfest

Seite 8 & 9

Berggottesdienste auf dem Hörnle

von Juli bis
September

Seite 11

Kirchenmusik

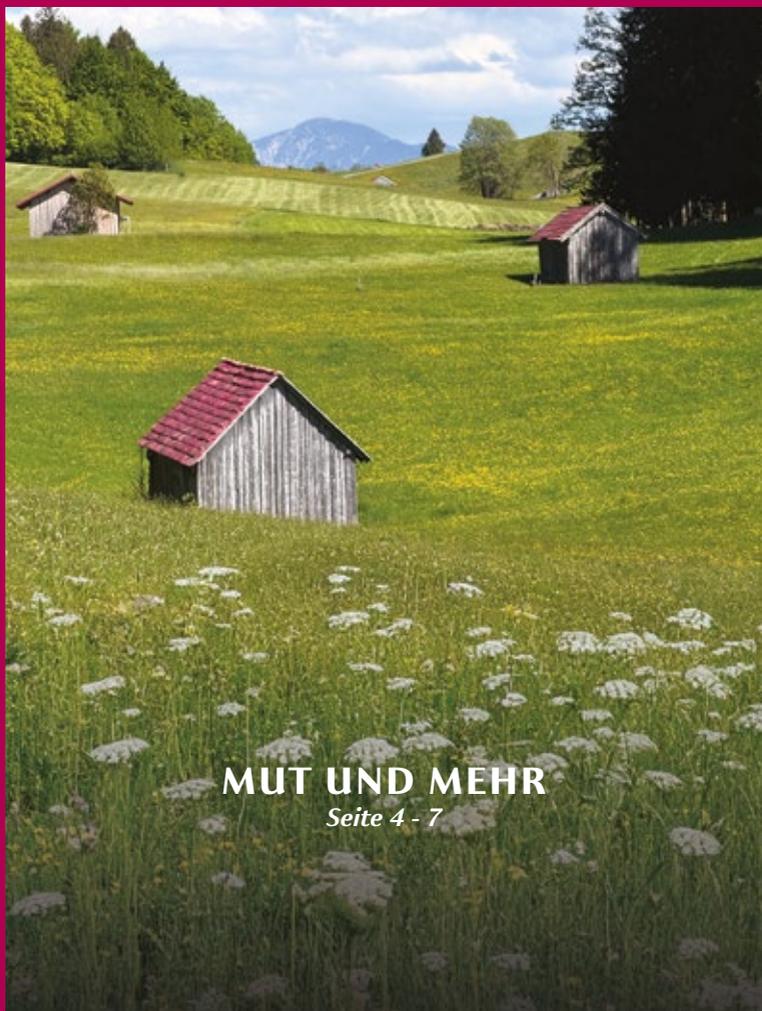
„Lippentriller“ &
„Kiever Orgeltrio“

Seite 17

Offener Kreis

mit Dr. Brigitte
Salmen und
Axel Piper

Seite 24



MUT UND MEHR

Seite 4 - 7



»für uns« evangelische Christen soll der Gemeindebrief ein informativer Begleiter sein

»für uns« alle Interessierten, Suchenden, Neugierigen, gelten die Angebote unserer Kirchengemeinde

»für uns« Menschen hat Jesus Christus seine Liebe gezeigt

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Sie halten die Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes „für uns“ in Händen. Viele Hände, Hirne und Herzen haben daran mitgewirkt. Wir hoffen, er gefällt und Sie bekommen einen guten Eindruck, was bei uns im nächsten halben Jahr so läuft. Wenn Sie zu Gast sind oder neu hergezogen, bekommen Sie ein Bild von uns, wer wir so sind.



Dass Mut, gerade in der jetzigen Zeit gefragt ist, daran besteht kein Zweifel. Dass Mut durchaus mit sehr viel Muffensausen, aber auch Ausdauer und Hartnäckigkeit zu tun haben kann, das lesen Sie in unserem Thema auf den Seiten 4 - 7. Es wird aber auch im Leben von ETTY HILLESUM deutlich (Seite 10), von deren Leben und Sterben wir uns in die Tiefe hinein stärken lassen können, ein besonderer Film, ein besonderer Abend, den wir aus diesem Grund auch ökumenisch veranstalten. Und dann brummt es bei uns im Sommer auf vielfältige Weise an wohltuenden Veranstaltungen. Suchen Sie sich das eine oder andere heraus. Wir freuen uns auf Sie und dich,

*Ihr und euer
Andreas Fach*

**„Kann ein Mensch mutig sein,
wenn er Angst hat?“**

fragt der junge Bran seinen Vater Ned. Und der antwortet:

„Das ist der einzige Moment, in dem er mutig sein kann.“

Mut und Angst haben eine ineinander verschlungene Beziehung. Mut kann nur entstehen, wo etwas Angst macht. Und Menschen und Situationen, die Angst verbreiten, können nicht verhindern, dass jemand mutig ist. Nicht nur in dem Fantasy-Klassiker „Game of Thrones“, in dem Bran und Ned Hauptpersonen sind. Sondern auch in der Bibel und in unserem eigenen Leben.

„Fürchte dich nicht“, sind die ersten Worte der allermeisten biblischen Engel, die einen Menschen ansprechen. Da steckt ja beides drin: Die Aufforderung, sich nicht zu fürchten. Und gleichzeitig damit das Eingeständnis: Es gäbe schon einen Grund zum Fürchten. Ob das nun die Erscheinung des Engels ist, oder die Welt, in die hinein er geschickt ist. Die Engel Gottes behaupten gar nicht, dass alles super und einfach ist. Sondern sie fordern die Menschen auf, sich von den Angstgegnern nicht unterkriegen zu lassen.

Ich glaube, Mut ist heute auch genau das: Zu akzeptieren, dass es Dinge gibt, die uns Angst

machen. Der Krieg, der Rechtsruck, die vielen Veränderungen in der Gesellschaft. Die zunehmende Geschwindigkeit. Der Druck. Künstliche Intelligenz. Und auch die Erderhitzung. Man muss seine persönliche Angst nicht weglächeln, so tun, als sei alles prima. Aber dann, wenn man sie ernst genommen hat, sollte man den nächsten Schritt machen. Dazu fordert Gott auf: Nicht in dieser Angst zu erstarren. Sondern mutig zu sein. Zu handeln. Oder zumindest zu leben. Denn auch für den Mut gibt es gute Gründe. Von manchen lesen Sie in diesem Heft.

*Ihr
Florian Bracker*



MUT UND MEHR: PERSÖNLICHE ERFAHRUN- GEN MIT GROSSEN BEWE- GUNGEN

Florian Bracker

Ikone der Zivilcourage



Die derzeit berühmteste Bischöfin der Welt ist wohl Mariann Edgar Budde (Ihr Nachname kommt aus Deutschland, man spricht ihn mit „u“ und „e“ aus). Am Tag nach der Amtseinführung des amerikanischen Präsidenten hatte sie ihm im Gottesdienst in der Washington Cathedral gepredigt. Und sie hatte ihn angesichts all seiner Pläne im Namen Gottes aufgefordert, „Mercy“ zu haben, Mitleid zu haben, mit denen, die jetzt Angst haben, und besonders mit den Fremden, „denn wir alle waren einst Fremde in diesem Land“.

Anfang Mai wurde Bischöfin Budde beim Kirchentag in Hannover dafür

mit stehenden Ovationen empfangen. Dann hielt sie ihre Bibelarbeit, zu den Freundinnen Jesu am Ostermorgen auf dem Weg zum Grab. Sie waren unterwegs, um einen rechtskräftig verurteilten und in Schande hingerichteten Straftäter zu salben, zu zeigen: Wir gehören zu dem. Mutig? Oder selbstverständlich? Etwas, was sie einfach tun mussten?

Noch eindrücklicher war ein anderer Gedanke: Damit sie bei Sonnenaufgang am Grab sein konnten, mussten die Frauen bereits bei Dunkelheit losgelaufen sein. So, wie kleine Akte der Zivilcourage ihren Ort genau dann haben, wenn Dunkelheit herrscht. Noch kein Silberstreifen am Horizont. Ohne zu wissen, dass eine Auferstehung erwartet, Umwälzung aller Dinge, ein Engel, der entspannt auf dem weggewälzten Felsen sitzt.

Es ging sehr wenig um die aktuelle politische Situation. Stattdessen sehr viel darum, was in ganz normalen Menschen vorgeht, wenn sie das Gefühl haben, dass sie jetzt einfach handeln müssen. Mehrmals bat Bischöfin Budde um Handzeichen, wenn jemand mit eigenen Erfahrungen an das anschließen konnte, was sie zuvor beschrieben hatte. Sie blieb ganz nah bei den Menschen. Und am Ende verließen mehr als 7.500 Menschen persönlich angesprochen und persönlich ermutigt die Messehalle.

Wenn Sie sich ein bisschen englisch zutrauen, können Sie die Bibelar-

beit unter dem folgenden QR-Code nacherleben:



Simone Feneberg

Steter Mut höhlt den Stein: 50 Jahre Frauenordination

Als ich 1984 auf die Spur gesetzt von meinem Religionslehrer und unterstützt von meinem Ortspfarrer in München das Studium der Theologie begann, dachte ich, von Kirchengeschichte eher unbeleckt, dass es wie in der Schule keinen Unterschied machte, ob frau Männlein oder Weiblein sei. Erst im Vikariat erlebte ich, als ich mich vorstellte, ein „ach die Karin, wie schön, kommt der Pfarrer auch noch?“ wenn ich Besuche machte. Später hielt ich einen Gottesdienst in einer Nachbarkirche und war erstaunt, dass ich die erste Frau auf dieser Kanzel war. Da begannen die Fragen. Wie kommt es, dass männliche Kollegen die Zusammenarbeit verweigern konnten. Wie konnte ein ehemaliger Bischof gesagt haben „Nur über meine Leiche“.

Als 1919 die erste Frau in Bayern Theologie studierte, gab es keine Möglichkeit zu einem Examen zugelassen zu werden. Dennoch gaben die Frauen nicht auf. „Sie

studierten Theologie, obwohl sie von den Kirchen zunächst nicht zu den Prüfungen zugelassen wurden. Sie wählten ein Fach, das ihnen keine Existenzsicherung bot, weil es noch kein Berufsbild gab. Das Pfarramt stand nur Männern offen. Die Theologiestudentinnen hatten ein klares Ziel vor Augen. Sie wollten ihrer Kirche dienen, aber nicht mit der „Schürze“, wie die Diakonissen, sondern mit dem Wort, ähnlich wie die Pfarrer. Es waren intelligente, an einer Auseinandersetzung mit der Theologie interessierte Frauen“.*

1921 wurden sie in Bayern zum Examen zugelassen, 1925 gründeten sie den ersten Theologinnenkonvent, 1935 in Bayern. Bis sie die gleichen Rechte wie die Männer erlangten, war es ein harter steiniger Weg; selbst noch in meinen Anfangsjahren musste sich manche Frau gegen Kollegen und Kirchenvorstände beweisen und stark machen, die Kinder, Küche, Kirche(nbesuch) für von der Schöpfung vorgesehen sahen, das Weib schweige nach Paulus in der Kirche... Hat sich der Mut gelohnt? Ja. Danke all denen, die den Mut hatten WegbereiterInnen zu sein.

* *Festschrift 40 Jahre Frauenordination online*

Gudrun Steineck

Durch Empörung mutig werden

Manchmal stellt man fest, dass Zeiten sich doch geändert haben. Als ich das erste Mal zur Beobach-

terin in die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen delegiert wurde, war von Schwestern und Brüdern noch keine Rede.

Es wurden nur Brüder begrüßt. Das hat sich zum Glück geändert.

Aber es dauerte noch viele Jahre, bis weibliche Teilnehmerinnen auch gehört wurden. Das war durchaus frustrierend für all diejenigen, die sich engagierten, angefangen von den Feministinnen, und den Frauen in Schwarz, den Weltgebetstagsfrauen, bis hin zu den hauptamtlichen Professorinnen in der katholischen Kirche. Oder man z. B. einer alleinerziehenden Anästhesistin eines kirchlichen Krankenhauses, die wegen ihrer kleinen Kinder darum bat, keinen Wochenenddienst machen zu müssen, sagte: „Sie können ja kündigen, hinter Ihnen stehen schon 10 Andere, die sich auf die Arbeit freu-

en.“ Das hat mich schon vor mehr als 30 Jahren sehr empört.

Es war jedoch auch eine wichtige Erfahrung, denn zunächst war ich nicht beherzt genug, um mich entsprechend einzubringen, weil ich dachte, dass mein Wissen nicht ausreichend sei, um entsprechend zu argumentieren.

Ich wollte eben auch nicht ein mitleidiges Lächeln, das durch gütiges Verstehen, „die ist ja keine Theologin, was weiß die schon“ hervorrufen. Dabei habe ich viele Jahre theologische Tagungen mit vorbereitet und kannte mich schon ein wenig aus. Als ich aber erleben musste, wie bei einer dieser Tagungen mit einem berühmten Professor in der anschließenden Diskussion eines Vortrages, die Frauen einfach mundtot gemacht wurden und Männer, die zu demselben Thema zum Teil sehr banale



Fragen stellten, endlos weiterreden konnten, riss mir die sogenannte Hutschnur, und ich traute mich endlich. Zum Erstaunen des Professors erhielt meine Frage, wieso er denn den weiblichen Teilnehmerinnen nicht zutraue, profunde Fragen zum Thema zu stellen, großen Beifall. Seitdem habe ich mich also getraut, nicht polemisierend, aber sachlich Dinge zur Sprache zu bringen, die unfair sind. Man könnte sagen, ich habe mich emanzipiert.

Florian Bracker

Mut zur Selbstkritik

Wenig erfordert so viel Mut, wie öffentlich einzugestehen, dass man etwas falsch gemacht hat. Und so bin ich schon ein bisschen stolz auf die Synode (also den gaaanz großen Kirchenvorstand) der bayerischen Landeskirche. Denn sie hat bei ihrer Tagung im Frühjahr ein Schuldeingeständnis gegenüber queer lebenden Menschen verabschiedet. Es lautet:

„Wir erkennen heute, dass queere und queer lebende Menschen in der Kirche großes Leid erfahren haben. Dienstliche Ungleichbehandlungen, Behinderung von Karrieren, Durchgriff ins Privatleben mit Zwangsfolgen für die Lebensläufe und die Aufforderung zum Leben in Doppelmoral haben zwar der damals geltenden Rechtslage nicht widersprochen, waren und sind jedoch unangemessen, ungerechtfertigt und

diskriminierend. Einzelne Verantwortliche und die Kirche als Ganze sind an betroffenen Personen schuldig geworden. Zwar kann niemand Vergangenes ungeschehen oder wieder gut machen. Umso mehr muss aber künftig alles dafür getan werden, solch unangemessene Vorgehensweisen zu verhindern. Daher besteht die vordringliche Aufgabe darin, auf allen Ebenen die handelnden Personen zu sensibilisieren und die strukturellen, wie rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechend anzupassen.“

In letzter Zeit werden manche gesellschaftliche Errungenschaften der Diversität kritisiert oder gar zurückgenommen. Zum Teil, weil die Ansichten einer gesichert rechtsextremen Partei mit großer Lautstärke wiederholt werden, und man meint, man müsse auf Menschen, die rechtsextrem denken, Rücksicht nehmen. In dieser Zeit ist es ein ermutigendes Zeichen, dass die evangelische Kirche ihre weltoffene Position festigt und ausbaut. Sie erkennt an, dass es früher schon falsch war, queer lebende Menschen zu diskriminieren. Und sie verpflichtet sich selbst, in Gegenwart und Zukunft besser gegen eigenes diskriminierendes Verhalten vorzugehen und Hürden abzubauen. Danke dafür, Landessynode.



Triple-Feature

Das besondere Gemeindefest

mit Gottesdienst, Gemeindeversammlung und musikalischem Buffet

**Am Sonntag, den 28. September.
Unbedingt vormerken!**

Wir starten um **10 Uhr** mit einem **Gottesdienst** der besonderen Art: Familiengottesdienst trifft Konfi-vorstellung, trifft Gottesdienst Anders, trifft Tradition.

Im Anschluss gegen **11 Uhr** geht es nach einer kleinen Pause mit der **Gemeindeversammlung** weiter (parallel Kinderprogramm): Der neue Kirchenvorstand berichtet über alte und neue Projekte und Entwicklungen. Es gibt viel Raum für Ihre und eure Gedanken, Wünsche und Anregungen.

Ab **12 Uhr** startet das **Gemeindefest** mit buntem und vielfältigem Programm, mit Mittagessen, Kuchenbüfett, Kinder- und Jugendprogramm mit Hüpfburg und KJR-Spielestraße.

Ein neuer und besonderer, erstma-

liger Leckerbissen:

Unser **Musikalisches Büfett**: Es spielen die unterschiedlichsten musikalischen Gruppen unserer Gemeinde und stellen sich so vor: Kirchenchor, Posaunenchor, Kirchenband, liturgischer Chor, Volksliedersingen, evtl. sogar das Murnauer Kammerorchester.

Gegen 16 Uhr endet unser Gemeindefest.

Wir freuen uns über Salat- und Kuchenspenden (bitte jeweils ohne Mayonnaise und Sahne). Bitte sagen Sie dem Pfarramt vorher Bescheid, was Sie mitbringen.

Den Gottesdienst Anders, der normalerweise am Abend stattfindet, feiern wir an diesem Tag im Rahmen unseres Vormittagsgottesdienstes um 10 Uhr.



**Staffelsee ökumenisch:
BEGEGNUNGSFEST
AM 11. JULI**

„Kirchengemeinde Murnau“ heißt es ja oft. Dabei wird schnell mal übersehen, dass es sehr rege kleinere Gemeindeteile im blauen Land gibt, an denen es ökumeni-

Schöffau, Spatzenhausen und Hofheim.... Auch von hier waren jeweils Vertreterinnen der Pfarrgemeinderäte bei unserem Treffen mit dabei.

Gemeinsam haben wir erste und weitere Ideen entwickelt: Zumeist sind wir als Protestan-



sche, persönliche, freundschaftliche Kontakte und Beziehungen gibt. Über Jahrzehnte hat sich die Ökumene in Uffing und Umgebung entwickelt. Die letzten Jahre war Simone Feneberg mit Pfarrer Walter, Diakon Bernhard Winter und später Pfarrer Renftle aktiv. Vor allem aber viele, viele Ehrenamtliche.

Nun haben wir uns mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Staffelsee getroffen. Zu dieser Pfarreiengemeinschaft gehören neben Uffing und Seehausen auch

ten bei unseren katholischen Geschwistern in St. Agatha in Uffing oder in St. Michael in Seehausen zu Gast.

Nun machen wir eine Gegeneinladung am 11. Juli.

Wir beginnen mit einem ökumenischen Gottesdienst um 18:30 Uhr in der Christuskirche und setzen uns dann gemütlich zusammen - hoffentlich bei schönem Wetter - in unserem Gemeindegarten.

Herzlich willkommen!

„SAMSTAGMITTAG, 12 UHR“-DIE TAGEBÜCHER DER ETTY HILLESUM

25. Oktober um 19.30 Uhr in der Christuskirche Murnau

Ein besonderer Abend, eine gute und sicher bewegende Veranstaltung:

Wir zeigen in ökumenischer Kooperation mit der Neuapostolischen Kirche, der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) und der katholischen Pfarrei St. Nikolaus, den Film „Samstagmittag, 12 Uhr“ von Peggy und Thomas Henke mit Martina Gedeck in der Christuskirche.



Der Film ist eine filmisch-performative Auseinandersetzung mit den Tagebüchern der in Auschwitz ermordeten Amsterdamer Jüdin Etty Hillesum.

Er folgt der Chronologie der Tagebücher, die mit der Beschreibung eines Verliebtseins beginnen und mit dem Abtransport nach Auschwitz enden. Vor dem Hintergrund des sich verdichtenden Wissens um die systematische Vernichtung

der Jüdinnen und Juden, sowie um ihre eigene Vernichtung, beschreibt Etty Hillesum die letzten drei Jahre ihres Lebens voller Entwicklungs- und Verwandlungsprozesse: ihre tägliche „Arbeit an sich selbst“, ihre Hinwendung zum Inneren und Göttlichen, ihre Auseinandersetzung mit Leid und Tod, aber auch den Vorwurf, zu passiv ihrem eigenen Schicksal gegenüberzustehen. Gerade in ihren letzten Aufzeichnungen beschreibt sie in eindringlicher Weise das Festhalten an ihrem inneren Schutz- und Freiraum, der in absolutem Gegensatz zu unvorstellbarem Leid und beispielloser Vernichtung steht.

Der Film wagt einen Grenzgang zwischen den unauflösbaren Spannungsfeldern von subjektiver Annäherung und dramaturgisch-medialer Gestaltung einerseits und der Autonomie von Text und Kontext andererseits. Dieser Grenzgang spiegelt sich in der filmischen Inszenierung wie in der Rolle Martina Gedecks.

Mehr Infos unter:
www.samstagmittag-12uhr.de



Unser Urlauberseelsorger vom
22. Juli bis zum 11. August:
Bernd Laukel

KIRCHE IM SOMMER



Liebe Gemeindeglieder in Murnau, Bad Kohlgrub und Umgebung!
Von Mitte Juli bis Mitte August bin ich Ihr Urlauberseelsorger und darf mit meinen Diensten Teil Ihres Gemeindelebens sein. Seit Mitte 2021 bin ich im Ruhestand, davor war ich Gemeindepfarrer in der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck mit diakonischem Schwerpunkt und Geschäftsführer verschiedener diakonischer Einrichtungen.
Das biblische Leitwort, das mich geprägt hat und immer noch prägt, steht im 2. Korintherbrief, Kapitel 4:

**Gott sprach: Licht soll aus der
Finsternis hervorleuchten.
Er hat damit einen hellen Schein in**

**unsre Herzen gegeben.
Gleichwohl haben wir diesen
Schatz in zerbrechlichen Gefäßen,
damit wir nicht vergessen: unsere
Kraft kommt von Gott.**

*Ich freue mich auf die persönlichen
Begegnungen im Sommer!*

BERGGOTTESDIENSTE AUF DEM HÖRNLE

Von Anfang Juli bis Anfang September findet **immer donnerstags um 11.30 Uhr** ein Berggottesdienst auf dem Zeitberg am Hörnle statt. Nur wenige hundert Meter von der Bergstation der Hörnlebahn treffen wir uns am Gipfelkreuz und feiern zwischen Himmel und Erde. Zu Fuß braucht man bei guter Kondition etwa eine Stunde bis man oben ist.

Falls das Wetter an einem Donnerstag so schlecht sein sollte, dass die Hörnlebahn nicht fährt, wird der Gottesdienst abgesagt. Die Informationen dazu erhalten Sie spätestens am Morgen des jeweiligen Tages auf unserer Homepage, www.murnau-evangelisch.de.

**Die einzelnen Termine sind
3. / 10. / 17. / 24. / 31. Juli
7. / 14. / 21. / 28. August
sowie der 4. September**

SENIOREN IN MURNAU UND OBERAMMERGAU UND DIE HERAUSFORDERUN- GEN DER MODERNE

Die Stiftungshochschule KSH beschäftigt sich in diesem Semester mit Alter und Klimawandel. Unsere Kirche ist Sommer wie Winter tagsüber geöffnet, zum Verweilen, um sich abzukühlen oder aufzuwärmen, je nachdem. Schauen Sie einfach herein! Oder gerne auf die Bänke vor der Kirche. Immer mal wieder findet sich auch spontan ein Gesprächspartner.

Ein anderes Thema ist die Digitalisierung. Auch Senioren können in die Welt der Bilder und Daten einsteigen, mit Kindern und Enkeln chatten, Fotos hin und her schicken, eine Reise buchen, die nächste Tankstelle suchen und schon mal in der Wirtschaft reservieren... Kurse gibt es u.a. bei der VHS und auch im Mehrgenerationenhaus. Ich schaue bei einer Tagung vorbei und werde berichten.

PS.: Wer gerne in unsere WhatsApp Gruppe für spontane Verabredungen aufgenommen werden möchte, melde sich bei Simone Feneberg



GESPRÄCH AM NACHMITTAG

Monatlich am Dienstag um 15 Uhr mit interessanten Vorträgen und Gespräch für alle, die um diese Zeit kommen möchten, in einem der Gemeinderäume oder im Garten.

15. Juli

„Märchen aus der Schatzkammer des Sommers“ *Irmgard Schauer, Erzählerin, Wolfgang Schauer, Querflöte, aus Weilheim*

5. August

„Die Kunst des Abdankens - Loslassen und Übergeben von Verantwortung.“ *Ein Nachmittag mit Kurseelsorger Bernd Laukel*

16. September

„Die noch die Sprache Jesu sprechen. Syrisch orthodoxe Gemeinden in Nahost und in Deutschland.“ *Ein Bildbericht von ihrer Heimat, von den Gründen ihrer Auswanderung und von ihrem neuen Leben in der Zerstreuung; mit Pfarrer Matthias Binder.*

14. Oktober

„Pilgern nach Santiago“, *ein Camino-Fotofilm mit Pfarrer Uli Seegen-schmiedt*

Ihre/Eure

PfarrerIn Simone Feneberg

08841 /4874110

simone.feneberg@elkb.de

MIT BIBEL UND BIKE AM BERG

Am Dienstag, den 19. August (bei schlechtem Wetter am 26. August) fahren wir mit dem Mountainbike die Walchenseerunde durch das Eschenlainetal (ca. 60 km / 600 hm) alternativ mit Bio - oder E-Bike. Gegenseitige Rücksichtnahme ist da natürlich erforderlich. Dazwischen stoppen wir für eine Andachts- und Brotzeitpause. Informationen und Anmeldung bei Andreas Fach – 08841/9989235

Die Tour geschieht auf eigene Gefahr. Grundkenntnisse im MTB-Fahren sind erforderlich!



NEUE INTERNETSEITE

Die Homepage ist derzeit im Neuaufbau. Wir bitten bei eventuellen Problemen beim Umbau um Nachsicht. Freuen Sie sich bald auf eine brandneue und schöne Homepage!



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

AUSFLUG NACH LINDAU ZUR HUNDERTWASSER- AUSSTELLUNG

Gudrun Steineck plant im Oktober für das Bildungswerk einen Tagesausflug nach Lindau zur Ausstellung von Friedensreich Hundertwasser. Die Fahrt mit Eintritt und Führung kostet ca. € 55. Wer Interesse hat, möchte sich bitte schnell bei ihr per mail melden und auch sagen, ob eine Fahrt unter der Woche oder lieber am Wochenende bevorzugt wird. Gudrun.Steineck@elkb.de

SCHÖNES WAGEN

Die Möglichkeit, den Sonntagnachmittag mit Menschen zu verbringen, die dieselben Interessen haben, sich zu begegnen und sich über Gehörtes auszutauschen, ist eine schöne Gelegenheit in das Studienhaus Schönwag zu kommen. Dorthin lädt das Evangelische Erwachsenenbildungswerk gemeinsam mit der Stiftung des Studienhauses und der Herzogsägmühle zu Veranstaltungen ein. Folgende Termine sollten Sie sich notieren:

13. Juli: Prof. Dr. Christof Mauch: „Wie der Mensch die Erde verwandelt“

14. September: Regionalbischof i.R. Axel Piper „Die Zukunft der Kirche“

Der Einstimmung mit Kaffee und Kuchen um 16.30 Uhr folgt der

Vortrag, umrahmt von Musik. Die Veranstaltung endet mit einem kleinen Imbiss, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Anmeldung bei Hans Riegel hans.riegel@icloud.com oder beim EBW Weilheim.

WIRKWERK

Aktiv für junge Erwachsene

17. und 31. Juli, 18. September und 2. Oktober

Kneipenchor 19 - 21 Uhr in der Westtorhalle Seehausen.

Ab 18:45 Uhr hat die Bar geöffnet und freut sich über Kleingeld

25. September Stammtisch um 19 Uhr im Klosterwirt Polling

11. Oktober 3 Jahre-Wirkwerk-Geburtstagsparty im Klosterwirt Polling

Wir brauchen euch im Team!

Mit euren Ideen und orientiert an euren Bedarfen erschaffen wir eine Plattform in der Region, die ein vielseitiges Programm und Räume zur Verfügung stellt, in denen Menschen sich begegnen und entwickeln können.

Also: Welche Idee, welches Thema, welche Aktion wolltest du schon immer mal angehen? Wir unterstützen dich dabei!

Melde dich gerne bei uns. Wir möchten dir einen geeigneten Rahmen schaffen und bei der Verwirklichung behilflich sein.

wirkwerk.weilheim@elkb.de
0881/929182

KIRCHGELD

In diesen Tagen geht Ihnen wie alle Jahre der Brief mit der Bitte um das Kirchgeld zu. Das Kirchgeld bleibt zu 100% in der eigenen Gemeinde, wir nutzen es, um den ganzen bunten Blumenstrauß an Aktivitäten mitzufinanzieren, von denen Sie auf den Seiten vor und nach dieser lesen. Schon einmal herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Falls Sie Fragen rund um das Kirchgeld oder Spenden generell haben, bitte zögern Sie nicht, uns anzurufen:

Pfarrer Andreas Fach
08841/9989235
Pfarrer Florian Bracker
08841/2560

In eigener Sache:

**Gemeindebrief – Finanzierung
Werden Sie Unterstützer oder
Unterstützerin des Gemeindebriefes
der evangelischen Kirchengemeinde
Murnau?!**

Er ist ein Aushängeschild unserer Gemeindegemeinschaft, der Gemeindebrief „für uns“. Qualitativ hochwertig in Inhalt und Form erscheint er mit drei Ausgaben im Jahr. Jeweils mit einem interessanten Thema, heruntergebrochen auf unsere Region und unsere Zeit. Natürlich auch mit dem Neuesten aus unse-

rer Kirchengemeinde, der Ökumene, den Kooperationspartnerinnen und -partnern.

Diese Qualität kostet uns pro Ausgabe ca. € 1300,-. Bestärkt durch die vielen positiven Rückmeldungen wollen wir ungern auf diese Qualität verzichten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns als Firma oder Privatperson langfristig unterstützen! Selbstverständlich gegen eine jährliche Spendenbescheinigung. Ab € 100,- pro Ausgabe, also € 300,- jährlich (natürlich gerne auch mehr), würden wir unsere Unterstützer auf der zweiten Seite erwähnen: Wir danken den Unterstützern unseres Gemeindebriefes:
Fa. Xxx, Murnau
Friederike Musterfrau ...

Wenn wir Sie motivieren und überzeugen können oder Sie weitere Fragen haben, freuen wir uns über Ihren Anruf unter 08841-9989235

*Herzlichen Gruß,
Andreas Fach*



NACHRUF ULI WILHELM

Am 19. März haben wir uns - neben vielen unterschiedlichen Menschen - von unserer Garmischer Kollegin Uli Wilhelm verabschiedet. Am 6. März ist sie nach einem schweren Unfall und und der in der Folge diagnostizierten schweren Erkrankung mit 64 Jahren verstorben. Uli war Pfarrerin mit Leib und Seele. Die gebürtige Münchnerin war Gemeindepfarrerin in Icking, Tutzing und zuletzt in Garmisch. War Rundfunkpredigerin und Mitglied der Landessynode. War als Seniora für das Pfarrkapitel da. Und: Sie liebte die Berge! Dadurch war ihr auch der Schwerpunkt der Tourismusseelsorge wie auf den Leib geschnitten. Manch einer von euch und Ihnen kannte sie von der ein oder anderen Predigt im Rahmen unserer Sommer- oder Passionspredigtreihen. Aber auch in der Zusammenarbeit im Grünen Gockel. Wir werden sie als Kollegin und als warmherzigen, fröhlichen und direkten Menschen sehr vermissen.

Andreas Fach



Diakonie 
Bayern

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Herbstsammlung
13.10. – 19.10.2025

Egal was ist ...

die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist da, wenn man in schwierigen Lebenslagen nicht weiß, wo man die passende Unterstützung finden kann. Sie bietet einen offenen Beratungsdienst für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus stellt sie eine Vielzahl von gemeindeorientierten Angeboten zur Verfügung, insbesondere für Personen, die von Ausgrenzung und Armut betroffen sind.

Die Arbeit der KASA ist ein Basisdienst von Kirche und Diakonie und wird ausschließlich aus Spenden und kirchlichen Mitteln finanziert.

Für diese kostenfreie Beratung, die vielen lokalen Projekte und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911 9354 - 314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Sonntag, 6. Juli um 17 Uhr

Das Ensemble **Lippentriller** spielt in unserem schönen Kirchgarten. Bei schlechten Wetter in der Kirche.

Uns erwartet ein Sommerprogramm für Wald- und Alphörner mit Kompositionen durch alle Jahrhunderte. Bekannte Werke und Perlen der Klassik von Bach über Mendelsshon und Schubert zu Rossini wechseln sich ab mit Stücken, die Lukas Rüdissler eigens für das Alphornensemble komponiert hat.



Der Eintritt ist frei, Spenden sind hochwillkommen

Sonntag, 12. Oktober um 17 Uhr

in der Christuskirche

Kiever Orgeltrio „Brückenschläge“

Oksana Popsuy (Violine), **Nataliia Vasylieva** (Violine), **Professor Ortwin Benninghoff** (Orgel), sowie als besonderen Gast: **Olexandr Traino** (Viola). O. Traino ist seit 2016 Mitglied im „Nationalen Präsidentsorchester der Ukraine“.

Im Zentrum des Programmes wird Musik von J.S. Bach, sowie ukrainischer Komponisten stehen.



Eintritt frei – Spenden zur Unterstützung ukrainischer Musiker und Musikerinnen

Christuskirche, Murnau

So. 29. Juni 10:00 Uhr	Uli Seegenschmiedt	Einfach Gottesdienst		
So. 29. Juni 18:00 Uhr	Andreas Fach & Team	Gottesdienst Anders: Sing & Pray (Seite 21)		
So. 6. Juli 10:00 Uhr	Andreas Fach	Traditioneller Gottesdienst mit dem Kirchenchor		
Fr. 11. Juli 18:00 Uhr	Andreas Fach Florian Bracker	Staffelsee ökumenisch: Begegnungsfest (Seite 9)		
So. 13. Juli 10:00 Uhr	Florian Bracker	Abendmahlsgottesdienst		
So. 20. Juli 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Einfach Gottesdienst		
So. 27. Juli 10:00 Uhr	Bernd Laukel	Gottes halbe Stunde		
So. 27. Juli 18:00 Uhr	Seegenschmiedt & Team	Gottesdienst Anders		
So. 3. Aug. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Traditioneller Gottesdienst mit Kirchenchor		
So. 10. Aug. 10:00 Uhr	Uli Seegenschmiedt	Abendmahlsgottesdienst		
So. 17. Aug. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Einfach Gottesdienst		
So. 24. Aug. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Gottes halbe Stunde		
So. 31. Aug 10:00 Uhr	Andreas Fach	Einfach Gottesdienst		
So. 31. Aug 18:00 Uhr	Andreas Fach & Team	Gottesdienst Anders		
So. 7. Sep. 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Traditioneller Gottesdienst		
So. 14. Sep. 10:00 Uhr	Florian Bracker	Abendmahlsgottesdienst		
So. 21. Sep. 10:00 Uhr	Matthias Binder	Gottes halbe Stunde		
So. 28. Sep. 10:00 Uhr	Andreas Fach Florian Bracker	Familiengottesdienst, Gemeindefest		

So. 5. Okt. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Erntedank	
So. 12. Okt. 10:00 Uhr	Florian Bracker	Abendmahlsgottesdienst	
So. 19. Okt. 10:00 Uhr	Matthias Binder	Einfach Gottesdienst mit Bibliolog (Seite 21)	
So. 26. Okt. 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Gottes halbe Stunde	
So. 26. Okt. 18:00 Uhr	Andreas Fach & Team	Gottesdienst Anders	
Fr. 31. Okt. 19:00 Uhr	Florian Bracker	Reformationstag mit Kirchenchor	
So. 2. Nov. 10:00 Uhr	Uli Seegenschmied	Traditioneller Gottesdienst	
So. 9. Nov. 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum	

Berggottesdienst auf dem Zeitberg / Hörnle (Seite 11)

Do. 3. Juli 11:30 Uhr	Florian Bracker	Do. 14. Aug. 11:30 Uhr	Andreas Fach
Do. 10. Juli 11:30 Uhr	Andreas Fach	Do. 21. Aug. 11:30 Uhr	Andreas Fach
Do. 17. Juli 11:30 Uhr	Heike Brunner-Wild	Do. 28. Aug. 11:30 Uhr	Andreas Fach
Do. 24. Juli 11:30 Uhr	Bernd Laukel	Do. 4. Sep. 11:30 Uhr	Florian Bracker
Do. 31. Juli 11:30 Uhr	Bernd Laukel	Do. 11. Sep. 11:30 Uhr	Heike Brunner-Wild
Do. 7. Aug. 11:30 Uhr	Bernd Laukel		

St. Clemens Eschenlohe

So. 27. Juli 11:30 Uhr	Bernd Laukel	So. 21. Sep. 11:30 Uhr	Matthias Binder
So. 24. Aug. 11:30 Uhr	Andreas Fach	So. 26. Okt. 11:30 Uhr	Simone Feneberg

Seniorenwohnen „Residenz Staffelsee“

Mi. 25. Juni 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Mi. 3. Sep. 10:00 Uhr	Simone Feneberg
Mi. 9. Juli 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Mi. 17. Sep. 10:00 Uhr	Simone Feneberg
Mi. 23. Juli 10:00 Uhr	Simone Feneberg	Mi. 1. Okt. 10:00 Uhr	Florian Bracker
Mi. 6. Aug. 10:00 Uhr	Wolfgang Rogge	Mi. 15. Okt. 10:00 Uhr	Andreas Fach
Mi. 20. Aug. 10:00 Uhr	Wolfgang Rogge	Mi. 29. Okt. 10:00 Uhr	Simone Feneberg

GOTTESDIENSTVIELFALT IN UNSERER GEMEINDE



Der feierliche liturgische Gottesdienst: Mit ausführlichen traditionellen Elementen. Häufig mitgestaltet durch den liturgischen Chor.



Abendmahlgottesdienst: Im Mittelpunkt steht das Abendmahl – mal traditionell, mal meditativ, mal modern. Entdecken Sie welches Geschenk Jesus uns hinterlassen hat.



„**Einfach Gottesdienst**“: In diesem Gottesdienst sollen sich alle zurechtfinden. Ideal auch für Menschen, die neu einsteigen oder nur gelegentlich kommen.



Kids' Club: parallel zum Gottesdienst der Großen.



Gottes halbe Stunde: Gottesdienst für (H)Eilige mit anschließendem Kirchenkaffee. Ein traditioneller Gottesdienst findet an diesem Tag in Eschenlohe statt.



Gottesdienst Anders: Gottesdienst meist mit Band, mal fetzig, mal meditativ, mal kommunikativ und manchmal einfach ganz anders.



Geselliger Kirchenkaffee: Vertraute Leute wiedertreffen, neue Leute kennenlernen, Anschluss finden. Manchmal auch mit dem fairen Gabentisch.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Sonntag 29. Juni um 18 Uhr

Sing & Pray

Es wird wieder gesungen und gebetet. Sich eine Stunde Zeit nehmen, um miteinander zu singen, zu schweigen, zu beten oder sich segnen zu lassen. Das können Sie und könnt ihr im Rahmen des Gottesdienst Anders in der Christuskirche. Ein Gottesdienst für Alt und Jung, begleitet durch die Kirchenband.

Sonntag, 14. September um 10 Uhr

Segnungsgottesdienst:

Für alle Aktiven im Bereich der Pädagogik und Erziehung. Erzieherinnen und Pädagogen wissen, wieviel Kraft es kosten kann, unsere Kinder und Jugendlichen mit Bildung und Herzensbildung in ihr Leben zu begleiten. Daher wollen wir ganz bewusst wieder Sie und euch im Gottesdienst in der Christuskirche segnen. Für eure so wichtige und gute Arbeit. Und für den eigenen gesunden seelischen und körperlichen Krafthaushalt.

Sonntag, 19. Oktober um 10 Uhr

Dialog statt Predigt: Bibliolog

An diesem Sonntag gibt's keine Predigt, sondern wir schlüpfen selbst in einen Bibeltext hinein und in einen Dialog mit den Personen der Geschichte. Pfr. Matthias Binder leitet auf einfache Weise zum Bibliolog an. Geeignet für Menschen, die mitreden mögen, und genauso für alle, die nur zuhören wollen.

Sonntag, 9. November um 10 Uhr & Samstag, 27. Dezember um 18 Uhr

Konfirmationsjubiläen

Wir feiern in diesem Jahr wieder: 50 Jahre und 10 Jahre Konfirmation. Die goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden (gerne auch weitere Runde: 60, 70, 75 ...) feiern im Gottesdienst am 9. November. Die „jungen“ Konfi-Jubilar*innen – heute 24 bis 26 Jahre alt, feiern am 27. Dezember mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Um Anmeldung im Pfarramt wird gebeten.

Kochen, Essen und Bibel

Wer hat Lust, wieder mitzukochen an einem Vier-Gänge-Menü, an einem Samstag im Winter? Wir wollen dann die Gemeinde zu Tisch bitten. Und im Wechsel mit den vier Gängen eine biblische Erzählung hören. Interessierte wenden sich bitte an matthias.binder@elkb.de (0151 24 50 83 25).

MONTAG**Volksliedersingen**

10:30 Uhr
 im großen Gemeindesaal
 7. und 21. Juli
 15. und 29. September
 13. und 27. Oktober
 10. November
 Leitung: *Danuta Weißbach-Ludwig*

Chor

19:45 Uhr im gr. Gemeindesaal
 Info: Im Pfarramt
 Leitung: *Richard Schneider*

DIENSTAG**Miteinander Reden**

Letzter Dienstag im Monat - 15 Uhr
 im Bistro / kl. Gemeindesaal
 Offenes Gespräch zu aktuellen
 Themen
 Termine und Infos bei *Frau Wienes*
 Tel: 08841-1723

Offener (Brett-)Spieletreff

Immer am ersten Dienstag im Monat
 18 Uhr im großen Gemeindesaal
 Leitung: *Claudia Schersach*

Herzensgebet (offene Meditation)
 jeden zweiten und vierten Diens-
 tag im Monat

19.30 Uhr im großen Gemeindesaal
 Leitung: *Pfarrer Hans-Hinrich Sierck*

MITTWOCH**Posaunenchor**

monatlich 19 Uhr im Bistro
 Leitung und Infos: *Amelie Reimann*
posaunenchor.murnau@elkb.de

Öffentliche**Kirchenvorstandssitzungen**

19.30 Uhr im Gemeindesaal
 Termine bitte im Pfarramt anfragen

Ökumene Staffelseepfarrei

Taizé - Andacht in St. Michael, Seeh.
 In der Regel jeden Mittwoch um
 19.15 Uhr (Winterzeit 18.30 Uhr)
Diakon Bernhard Winter

DONNERSTAG**Liedandacht & Segen**

18 Uhr, Kapelle des UKM
mit Matthias Binder

Offener Kreis

19.30 Uhr im großen Gemeindesaal
 Informationen siehe Seite 24
 Leitung: *Florian Bracker & Team*

FREITAG**Krabbelgruppe**

für Kinder bis 3
 9.30 - 11 Uhr im gr. Gemeindesaal
 Leitung: *Gudrun Walser*
 Tel: 08841-627550

Konfirmandenkurs

16 -19 Uhr
 Der Kurs startet am 26. Septem-
 ber. Infos im Pfarramt oder bei

den Pfarrern
26.09. & 10.10.
17. - 19. Oktober: 1. Freizeit.

Musiclounge

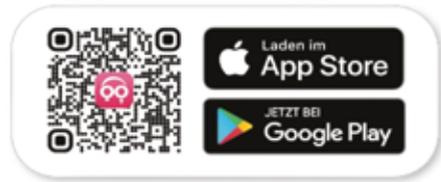
von 19 - 21 Uhr im Jugendkeller
↑ Termine wie Konfikurs

Ökumenische Kinderkirche in Uffing

Im Pfarrsaal.
Einführung jeweils 10 Uhr in der Kirche und ab 10:10 Uhr gemeinsame Feier im Pfarrheim. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte Aushängen oder der Website ([https://bistum-augsburg.de/Pfarreien/St.-Agatha Uffing/Aktuelles](https://bistum-augsburg.de/Pfarreien/St.-Agatha-Uffing/Aktuelles)).
Ansprechpartnerin: *Rosa Strauß*,
Telefon 08846/9215415 oder Mail rosa.strauss@gmx.de

CHURCHPOOL APP

Alle Neuigkeiten und Termine aus unserer Gemeinde gibt es auch auf der Churchpool App:

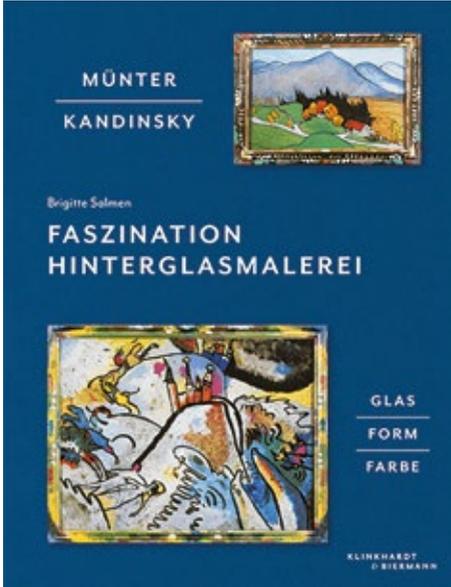


25. September, 19:30 Uhr

Gemeindesaal

Dr. Brigitte Salmen

**MÜNTER – KANDINSKY:
FASZINATION HINTER-
GLASMALEREI**



Die ehemalige Direktorin des Schloßmuseums lässt uns an ihrem immensen Wissen teilhaben.

Mit der Begeisterung Gabriele Münters für die alte Kunstform der Hinterglasmalerei begann 1908 in Murnau ein künstlerisches Kapitel, das sie und Wassily Kandinsky nachhaltig beeinflusste und auf weitere Künstlerkreise ausstrahlte.

Die religiöse Ausdruckskraft, die klare Formensprache und die starke Farbkraft der volkstümlichen Hinterglasbilder inspirierten Münter und Kandinsky nicht nur zu eigenen Werken in dieser Maltechnik, sondern sie hatten auch bedeutsamen Einfluss auf ihre neue expressi-

ve Kunst, die die Kunst des 20. Jahrhunderts revolutionierte.

Die Neuentdeckung der volkstümlichen, bayerischen Hinterglasmalerei in Murnau war einzigartig in der frühen Moderne, und die Kunstform erfuhr durch Münter und Kandinsky eine neue Qualität und künstlerische Aufwertung.

30. Oktober, 19:30 Uhr

Gemeindesaal

Axel Piper

**„EIN BISSCHEN MEHR WIR?
ÜBER DEN NARZISSMUS
UNSERER ZEIT“**



Im Ruhestand zu sein: Heißt das mehr Zeit zu haben für wichtige Themen?

Wir freuen uns auf unseren ehemaligen Dekan und Oberkirchenrat, der nun im Ruhestand über ein Thema zu uns sprechen wird, das ihn sehr beschäftigt.

Die Menschen heutzutage scheinen immer ich-bezogener und ich-verliebter zu werden: Ein spürbarer

Wertewandel weg vom Gemeinsinn und hin zum Narzissmus scheint das Zeichen der Zeit zu sein. Wie äußert sich dieser Wertewandel, welche Ursachen mag es dafür geben und

wie könnten Wege zu mehr „wir-Gefühl“ aussehen?

Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei, Spenden sind sehr willkommen.

GRUPPENLEITUNG KRIPPE

Du bist Erzieher:in mit Herz und Verstand – und du spürst: Jetzt ist Zeit für Veränderung? Du willst **mit den Kleinsten arbeiten** und sie **geduldig und liebevoll beim Wachsen begleiten** – mit **echten Entwicklungsmöglichkeiten** für dich und die Kinder?

Bei uns im **Bienenhaus Murnau** übernimmst du die **Leitung der Zwergbienen** (unsere Krippenkinder) – mit allem, was dazugehört:

- **Beziehung statt Betreuung**
- **Gestaltungsspielraum** statt Dienst nach Vorschrift
- **Eigener Krippenbereich mit Garten** – perfekt auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt
- **Austausch mit dem Kindergarten** – Wir arbeiten eng mit dem restlichen Haus zusammen
- **Ein Team, das zusammenhält** und sich gegenseitig entlastet
- **Konzeptarbeit mit Sinn und Wirkung** – du gestaltest mit

Und das Beste: Unsere Krippe ist kein Anhängsel, sondern **Teil eines starken, durchdachten Gesamtkonzepts**, das seit Jahren gemeinsam im Team entwickelt wurde.

Wir glauben: Wer sich sicher verwurzelt fühlt, kann wachsen. Das gilt für die Kinder – aber auch für dich.

Deshalb bekommst du bei uns:

- Zeit für echte Beziehungen (nur eine Krippengruppe!)
- Feste Ansprechperson in der Einarbeitung
- Separate Vor- und Nachbereitungszeiten
- Fortbildungstage + individuelle Weiterbildungen
- Vergütung nach TV-L + Zuschläge + Zusatzleistungen
- 50 % Preisnachlass auf die Betreuung eigener Kinder
- Zugang zum Wohnungsmarkt der Marktgemeinde
- Jobbike, leckeres Essen, Obst & Kaffee inklusive

Hast du Lust, uns kennenzulernen?

Dann ruf einfach an und verabrede dich auf einen Rundgang mit uns: 08841/8615 – oder schick uns deine Bewerbung an:

kita.bienenhaus-murnau@elkb.de

Nähere Informationen findest Du

unter: bienenhaus-murnau.de

Wir freuen uns auf dich!

DER BESONDERE FILM

17. Juli - Vaya con dios (2002)

Ein Film auf dem schmalen Grat zwischen irdischer Versuchung und klösterlicher Askese.



Drei Mönche (Michael Gwisdek, Matthias Brenner, Daniel Brühl), die letzten eines in Deutschland aussterbenden Ordens, ziehen

Richtung Italien, um die über Jahrhunderte gehütete Ordensregel dorthin zu retten, wo sie noch Mitbrüder vermuten. Diese Regel verkündet eine – in den Augen der Amtskirche – geradezu ketzerische Botschaft: HÖRE AUF DEINE INNERE STIMME! Für den Jüngsten, Arbo, öffnet sich das Tor zur Welt überhaupt zum ersten Mal. Und sie sieht ganz anders aus als auf den alten Karten. Mit dem naiven Blick der weltfremden Mönche öffnet sich ein Tor in das Abenteuer, das „Leben“ heißt: launisch und laut, aber auch zärtlich und erregend. Voller Möglichkeiten. Und voller Musik!

18. September - Ein kleines Stück vom Kuchen (Iran u.a. 2024)

Die 70-jährige Mahin lebt in Teheran. Nach dem Tod ihres Ehemanns und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa ist sie einsam. Bei einem



Nachmittagstee mit Freunden findet sie die Kraft, ihr Herz für eine neue Liebe zu öffnen. Eine spontane Begegnung mit einem alleinstehenden

Taxifahrer entwickelt sich zu einem überraschenden, unvergesslichen Abend – an dem beide gegen fast alle Regeln der Sittenpolizei verstoßen.

16. Oktober - „Weißt Du noch“ (2022)

Komödie mit Senta Berger, Günther Halmer, Konstantin Wecker



Die Kinder sind aus dem Haus. Man ist allein. Marianne und Günter, ein Ehepaar in ihren Siebzigern, haben sich daran gewöhnt. Viel

Liebe ist nicht geblieben. Und seit einiger Zeit lässt auch noch ihr Gedächtnis nach – natürlich nur das des anderen, wie jeder meint. Von einem Freund bekommt Günter zwei Wunderpillen, die die Erinnerungen in Rekordzeit zurückbringen sollen. Doch es gibt Nebenwirkungen: Schließlich gibt es im Lauf eines Lebens auch Dinge, die man lieber vergisst ...

CINEMA FRANCAIS

(alle Filme im Original mit deutschen Untertiteln)

Jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche

6. August - Les petites victoires (Es sind die kleinen Dinge)

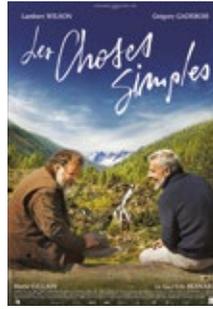


Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist

Alice (JULIA PIATON) voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile (MICHEL BLANC) beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen – und ein paar überaus pifffige Einfälle haben...

7. August - Les choses simples (Die einfachen Dinge)

In der idyllischen Bergeinsamkeit der französischen Alpen begegnen sich zwei Männer, die sich kaum besser verstehen als Hund und



Katz. Vincent (Lambert Wilson) ist ein international berühmter Tech-Unternehmer, Schlafen hat in seinem Tagesablauf im Grunde

nichts verloren. Doch kaum liegt er in der Hängematte des Einsiedlers Pierre (Grégory Gadebois), schläft er in der frischen Bergluft ein wie ein Reha-Patient. Pierre, der seine Karriere als Meeresbiologe aufgab, um sich auf dem Berg selbst zu versorgen, kann Vincent im Wachzustand ohnehin kaum ertragen. Das aufgeregte Geplapper geht ihm auf die Nerven.

8. August - N'avoue jamais (Liebesbriefe aus Nizza)



„Liebesbriefe aus Nizza“ erzählt von Eifersucht und Altersstarrsinn, aber auch von einer lebenslangen Liebe, die durch unerwartete Konkurrenz einen dritten Frühling erlebt. Regisseur Ivan Calbérac setzt auf sommerliche Leichtigkeit und die Rezepte der Wohlfühlkomödie, würzt das Ganze aber auch mit eigenen

Geschmacksnoten.

BUMMELN, STÖBERN, SCHÄTZE FINDEN!

Bei unserem Flohmarkt im Kirchengarten gibt's alles – von Klamotten über Deko bis hin zu kleinen Schätzen, die neue Besitzer suchen. Komm vorbei, stöber durch und finde dein neues Lieblingsstück. Du willst mitmachen und deinen Kram verkaufen? Dann melde dich ganz einfach über den QR-Code hier an!

Wann? 20.07.2025 von 11.00-16.00 Uhr

Wo? Im Garten der evangelischen Kirche, bei schlechtem Wetter in den Gemeinderäumen

Was kostet es? Für Stöbernde nichts. Einen Verkaufsplatz bekommt ihr für 5,-, die der Jugend zugutekommen.



SCAN MICH

für Infos zum
Jugendflohmarkt

KIRCHEN-WG 2025

Auch in diesem Jahr ziehen unsere Mentor:innen im Juli für eine Woche ins Gemeindehaus, und zwar vom Sonntag, 27.7. bis Samstag, 2.8.. Sie gehen weiterhin zur Schule bzw. in ihre Arbeit. Doch die Freizeit verbringen sie zusammen, übernehmen Verantwortung

für's Kochen und die gemeinsame Abendgestaltung. Wir freuen uns über so viel Verbundenheit mit unseren Räumen und hoffen auf gegenseitige Rücksicht und Freude aneinander mit den anderen Gemeindeguppen.



ENTWICKLUNGEN AUS DEM BIENENHAUS-HORT

Die Marktgemeinde Murnau sowie der Bildungsauftrag in der Kindertagesbetreuung entwickeln sich stetig weiter. Ab Herbst 2026 wird schrittweise der Rechtsanspruch für Grundschulkindern auf einen Ganztagsbetreuungsplatz bundesweit umgesetzt. Der Marktgemeinderat hat sich daher im März 2025 für die Einführung des kooperativen Ganztags an beiden Grundschulen in Murnau entschieden – voraussichtlich ab dem Schuljahr 2028/29. Das bedeutet, dass alle Kinder dieser Schulen ganztags betreut werden – durch Lehrkräfte der Schule und Fachpersonal des kooperierenden Jugendhilfeträgers.

In der Hauptausschusssitzung wurde über Gebäude und Grundstück des Bienenhortes entschieden. Als Eigentümer wird die Marktgemeinde ein neues Gebäude zur Betreuung von Schulkindern auf dem gleichen Grundstück errichten, um dem hohen Bedarf gerecht zu werden. Die Zeitplanung sieht vor: Das Hortjahr von September 2025 bis August 2026 findet unverändert im bisherigen Gebäude statt. Danach zieht der Bienenhort in eine Interimslösung, für die die Marktgemeinde ab Herbst 2026 geeignete Räume bereitstellt – voraussichtlich bis Herbst 2028.

„Wir sind sehr dankbar für die offene, transparente und wohlwollende Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde“, sagt Franz Buchberger, Leiter des Bienenhaus-Hortes.

Die wertschätzende Zusammenarbeit zwischen der evangelischen Kirchengemeinde und der Marktgemeinde wird beidseitig wahrgenommen, so die stellvertretende Geschäftsleitung Nina Herweck-Bockhorni. „Die verlässliche, werteorientierte Begleitung bereichert das Leben vieler Kinder und Familien. Wir freuen uns sehr über die bestehende und zukünftige Zusammenarbeit.“

In der bevorstehenden Übergangszeit ist es uns ein großes Anliegen, mit den Kindern und Familien einen aktiven, positiven Prozess zu gestalten. Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem Lernen zu unterstützen und sie auf ihrem Weg zu begleiten, steht im Zentrum unserer Tätigkeit. Wir freuen uns über die gute Übergangslösung mit der Marktgemeinde Murnau und blicken positiv in die Zukunft.

*Marion Remberger,
Kita-Geschäftsführung*



SCHÖNE UND GEWINNBRINGENDE MOMENTE aus unserer Gemeinde

Einmal im Kreis herum von links oben: Osternacht (was für's Herz am Ähndl) • KV Klausur (Wenn Wissenschaft und Medizin Gitarrensaiten flickt - sie hält bis heute) • Osternacht • Osternacht • Palmsonntag • Dekanatssynode (unsere KV Delegierten) • Osternacht

Mitte: Palmsonntag (ökumenischer Gottesdienst im Kulturpark)





Am **Dienstag, 12. August** und **Dienstag, 2. September 2025** beteiligen wir uns am Ferienpass des KREISJUGENDRINGs. Unter dem Motto: „Lust auf faire Schokolade?“ können 10- bis 13-jährige Jugendliche auf eine kleine kulinarische Reise gehen.

Für die Faire Woche vom **12. bis zum 26. September** sind verschiedene Veranstaltungen in Vorbereitung, Details entnehmen Sie bitte der Presse bzw. unserer Homepage.

Geplant ist weiterhin eine Tee-Verköstigung durch eine Tee-Sommelière. Der Termin stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Sie möchten uns unterstützen? Prima! Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter, die Ladendienste übernehmen oder bei verschiedenen Veranstaltungen mithelfen.

Montag bis Freitag
Samstag

10 – 18 Uhr
10 – 13 Uhr

FAIR Weltladen
Bahnhofstraße 8
82418 Murnau

Telefon: 08841 / 79 99 853
weltladen.murnau@web.de
www.weltladen-murnau.de





GETAUT WURDEN



BEERDIGT WURDEN



GETRAUT WURDEN



TRAUERBEGLEITUNG FÜR KINDER

BEI JEDER FORM VON VERLUSTERFAHRUNG

Kathi Kächele
kathi.kaechele@gmx.de

Barbara Schneider
Tel. 08841-7999832
Termin nach Vereinbarung



**TRAUERGESPRÄCHE MIT
UNSERER EHRENAMTLICHEN
TRAUERBEGLEITERIN**

Evang.-Luth. Pfarramt Murnau

Seehauser Str. 10 • 82418 Murnau

Tel. 08841-1267

pfarramt.murnau@elkb.dewww.murnau-evangelisch.de**Bürozeiten:** Mo. & Mi. 10 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr**Sekretärinnen**Dorothee Jordan, Ute Zeides-Lanßky,
Stefanie Müller**Pfarrer und Pfarrerrinnen**

Andreas Fach

Tel. 08841-9989235

andreas.fach@elkb.de

Florian Bracker

Tel. 08841-2560

florian.bracker@elkb.deHeike-Andrea Brunner-Wild
*Pfarrerin für Oberammergau,
Bad Kohlgrub & Schwaigen*

Tel. 08822-93030



Simone Feneberg

Seniorenseelsorge Mur/O'gau

Tel. 08841-4874110

simone.feneberg@elkb.deMatthias &
Elke Binder
Klinikseelsorge**Prädikant**

Wolfgang Rogge

Ev. Kindertagesstätte Bienenhaus

Ltg: Johanna Dehl &

Susanne Teubner

Ulrichstr. 14,

Tel. 08841-8615

kita.bienenhaus-murnau@elkb.dewww.bienenhaus-murnau.de**Kinderhort Bienenhaus**

Leitung: Franz Buchberger

Mayr-Graz-Weg 12

Tel. / Fax 08841-629612

kinderhort-bienenhaus@t-online.de**Trägervertretung
Bienenhäuser**

Marion Remberger

Vertrauensleute d. Kirchvorstands

Oliver Michael &

Mechthild

Warnstorff

**Kirchenpflegerin:**

Carin Stangl

Unser Konto

Sparkasse Oberland (IBAN):

DE08 7035 1030 0000 1044 71

Spenden bitte mit Verwendungszweck

„Spende“ angeben

**Mesner*innen**

Murnau, Bad Kohgrub & Uffing:

Petra Petzold

Eschenlohe: Gisela Schätzl & Michael Friedel

Evang. Telefonseelsorge 0800-1110111
Krisendienst Psychiatrie 0180-6553000
Diakonisches Werk WM 0881-929170

Sozialpsychiatrischer Dienst der Herzogsägmühle, Murnau

Hilfe bei seelischen Problemen
 Tel. 08821 - 76 51 4

Caritas Kontaktstelle Murnau im Mehrgenerationenhaus (MGH)
 08841 - 62 81 13, www.mgh-murnau.de

„Die Tafel“ - jeden Montag ab 13 Uhr
 Dr.-Friedrich-u.-Ilse-Erhard-Str. 13
 Tel. 08841 - 62 95 66

Spenden an:

Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus
 Verwendungszweck: Tafel Murnau
 IBAN: DE02 7035 0000 0201 8284 10

Frauenhaus Murnau Tel. 08841 - 57 11

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

Für Betroffene: 089 - 5595-335
 Meldestelle: 089 - 5595-342

Murnau Streetwork

Johanna Probst - Tel. 01523 - 20 75 02 1

Seniorenbeirat, Markt Murnau

Seniorenbeirat@murnau.de
 Tel. 08841 - 62 78 28

Hospizverein Werdenfels e.V.

Tel.: 0175 - 56 74 64 6
www.hospizverein-werdenfels.de

Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.

Ambulanter Hospizdienst
 Tel. 0881 - 92 58 490

Stationäres Hospiz, Polling
 Tel. 0881 - 92 77 20

Kinderhospiz München

Tel. 089 - 588 03 03 11

Seniorentreff Murnau e.V.

Tel. 0151 - 40 30 96 35

Anonyme Alkoholiker

jeden Freitag, 20 Uhr, Bistro, Kellerstr. 11

Ökum. Sozialstation, Murnau/Habach

Tel 08847 - 69 99 74 6

Arbeitsgemeinschaft ökum. Kreise

Gudrun Steineck - Tel. 08847 - 61 41

Bildnachweis, Grafiken

Florian Perchtold, Marc Winterl, privat,
 Dorothee Volwahren, Pressefotos

*Redaktionskonferenz für die
 nächste Ausgabe: 23. August*

**Der nächste Gemeindebrief ist zur
 Abholung bereit am: 22.10.2025**

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt
 Murnau

Seehauser Str. 10, 82418 Murnau
 Redaktionsteam: A. Fach (v.i.S.d.P.),
 F. Bracker, G. Steineck

Das Redaktionsteam behält sich
 Kürzungen vor.

Satz & Layout: Florian Perchtold
 Logistik: Dorothee Jordan

Druck: Gemeindebriefdruckerei
 Auflage: ca. 3.000 Stück

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

**Wir danken allen ehrenamtlichen
 Helferinnen und Helfern, die an der
 Herstellung und Verteilung des
 Gemeindebriefes mitwirken!**

LOVE



»Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.
Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.
Wahrhaftigkeit ohne Liebe macht kritiksüchtig.
Klugheit ohne Liebe macht betrügerisch.
Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.
Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.
Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.
Macht ohne Liebe macht grausam.
Ehre ohne Liebe macht hochmütig.
Besitz ohne Liebe macht geizig.
Glaube ohne Liebe macht fanatisch.«

*Laotse (vermutlich 6. Jh. v. Chr.),
chinesischer Philosoph*